

Wie ernst ist die Lage?

M9 Lerntempoduett

Viele Dinge im Alltag verleiten zum Schuldenmachen: Die Werbung fordert zum Kauf auf. Händler*innen bieten Ratenzahlungen an. Banken ermöglichen das einfache Überziehen des Kontos. Untersuche nun die folgenden Situationen und beurteile: Welche Situationen deuten auf eine hohe Schuldengefahr hin, welche sind nicht so bedrohlich?

Markiere eine **hohe** Schuldengefahr mit **gelb** und die **nicht** bedrohliche Schuldengefahr mit **blau**.



Beispiel:

- Heiko sieht einen neuen Fernseher für 5000 € und kauft ihn sich sofort auf Raten, weil er am Ende des Monats nicht mehr über genügend Geld für einen Sofortkauf verfügt.
- Merkur hat gerade im Lotto 100 € gewonnen und kauft sich ein Eis.

Aufgaben:

- Daniel verplant im laufenden Jahr sein 13. und 14. Gehalt. Er gibt das Geld aus, bevor er es erhält.
- Seitdem Ronja eine Kreditkarte hat, zahlt sie damit im Internet, weil es praktisch ist. Sie hat dabei immer ihren momentanen Kontostand im Blick und weiß genau, wie viel sie ausgeben darf.
- Karim hat für die Einrichtung seiner neuen Wohnung (TV und neue Spielkonsole) zwei offene Ratenzahlungen bei einem Elektrohändler. Die Ratenzahlung für seinen Gebrauchtwagen hat jetzt seine Freundin übernommen, die leider gerade arbeitslos wurde.
- Alexa hat beim Einkaufen schon wieder Geld von ihrer besten Freundin ausborgt, Morgen zahlt sie die Schulden zurück, weil sie sich dafür Geld von ihrer Mutter ausborgt.
- Da das Konto schon wieder im Minus ist, hat die Bank Sarahs Bankomatkarte gesperrt. Was für ein Glück, dass sie noch eine Kreditkarte besitzt. Die Abrechnung der Kreditkarte erfolgt ja ohnehin erst im kommenden Monat.
- Melinas Monatseinkommen ist nie zu 100% für Fixkosten verplant, denn sie möchte auf Reserven zurückgreifen, wenn es notwendig ist. Die letzte Waschmaschinenreparatur konnte sie so einfach bezahlen.